

Erfahrungsbericht des Erasmusaufenthaltes in Murcia Erasmusaufenthalt vom 01.02.2010 – 15.07.2010 (SS)

El reporte de experiencias de la estadia en Murcia

Übersicht:

1. Ankunft bzw. Landung
2. Wohnungssuche
3. Die Stadt Murcia
4. La Universidad de Murcia und der Weg dort hin
5. Die spanische Sprache
6. Das Biologiestudium
7. La gente de Murcia
8. Das Wetter
9. Die Finanzen
10. Das spanische bzw. das murcianische Essen
11. Mein Schlusswort

1. Ankunft bzw. Landung

Bevor ihr euren Erasmusaufenthalt in Murcia antretet, solltet ihr rechtzeitig den Flug buchen. Ich persönlich habe meinen Flug einen Monat zuvor gebucht und habe bei Air Berlin ca. 100 Hundert Euro gezahlt. Je nachdem bei welchem Anbieter bzw. je früher ihr bucht, kann sich der Flugpreis ändern bzw. billiger werden.

Wichtig ist es, dass ihr nicht zum murcianischen Flughafen, sondern zum Flughafen von Alicante fliegt. Der Flughafen von Murcia besitzt keine direkte Busverbindung vom Flughafen in die Stadt Murcia. Es gibt dort die Möglichkeit ein teures Taxi (ca. 30 Euro) zu nehmen, welches euch nach San Javier bringt, damit ihr dort in einen Bus nach Murcia umsteigen könnt.

Deswegen rate ich euch nach Alicante zu fliegen, um von dort einen Direktbus nach Murcia zu nehmen.

Die Busse, vom Busunternehmen ALSA, fahren alle zwei Stunden, 7,15; 9,15; 11,15; 13,15; 15,15; 17,15; 19,15; 21,15 nach Murcia. Die Fahrkarte/Billete kostet ca. 4,50 Euro und die Fahrdauer beträgt ungefähr 45min.

Die Bushaltestelle in Alicante nach Murcia befindet sich direkt vor dem Flughafen und ist nicht zu übersehen. Ihr werdet mit dem Bus am Busbahnhof von Murcia ankommen. Von dort werden weitere Busse in das Zentrum, oder in die umliegenden Dörfer fahren.

www.estaciondeautobusesdemurcia.com

2. Wohnungssuche

Ehemalige Erasmusstudenten versuchen ihre Zimmer, an die neuen Austauschstudenten über Studivz.de zu vermitteln. In der Gruppe „Erasmus in Murcia“ werdet ihr einige Zimmerangebote finden oder Studenten, die euch bei der Wohnungssuche vor Ort, helfen. Des weiteren könnt ihr Zimmer über das Programm VIMUR (vivir en Murcia) finden, welches von der Universität Murcia angeboten wird.

<http://www.um.es/vimur/>

Ich selber habe keines von diesen Angeboten gewählt, da ich mir die Zimmer bzw. meine zukünftigen Mitbewohner zuvor anschauen wollte. Die Zimmer in Murcia sind sehr unterschiedlich. Die Qualität der Zimmer ändern sich, je nachdem in welchem

Stadtteil/Barrio man in Murcia wohnen möchte. Ich würde euch raten, in die Gegend der Kathedrale oder in der Nähe der Universität de la Merced zu ziehen, da dort die Zimmerauswahl größer und die Qualität besser ist. Viele Zimmerannoncen findet ihr an den Straßenlaternen, an den Supermarkteingängen und an den schwarzen Brettern der Uni.

3. Die Stadt Murcia

Murcia ist eine gemütliche und mittelgroße Stadt, die seinen Besuchern viel zu bieten hat. Murcia ist nicht wie die meisten großen spanischen Städte von Touristen überlaufen. Dies liegt vielleicht daran, dass die Stadt Murcia nicht direkt am Meer liegt und somit keinen Strand hat. Das ist aber kein Problem. Täglich fahren Busse vom Busbahnhof Richtung „La Manga“ oder an das „Mar Menor“ sowie nach „Mazarron“, wo ihr schöne Strände der Costa Blanca vorfinden werdet. Der Stadtkern von Murcia ist mit alten Gebäuden und Häusern durchzogen, welche sich alle um die Kathedrale „De Santa Maria“ konzentrieren. Des Weiteren befinden sich viele kleine Parks und Gärten zum Entspannen und Relaxen im Umkreis des Stadtkerns. Die engen verwinkelten Gassen bieten eine Vielzahl von kleinen Läden und Bars, sowie kleine Straßenmärkte. Wer gerne abends feiert, oder einfach mal in einer Bar ein Bierchen trinken möchte, der kommt in Murcia auf seine Kosten. Das Nachtleben der Spanier ist mit unserem in Deutschland nicht zu vergleichen. Lasst euch überraschen. Die Vororte von Murcia sind nicht so schön hergerichtet wie die Innenstadt von Murcia, spiegeln jedoch das traditionelle Leben der Spanier wieder.

4. La Universidad de Murcia und der Weg dort hin

Die Universidad de Murcia ist wie in Göttingen in einen Nordbereich „Espinardo“ und in einen Zentralbereich „La Merced“ getrennt. Die Biologische Fakultät befindet sich in Espinardo.

Das Gebäude vom Dekan an der Uni Murcia heißt „Edificio Rector Soler“. Dieses Gebäude ist sehr wichtig, weil ihr dort eure Informationsveranstaltung habt, die in der Abteilung „Servicio de Relaciones de Espinardo“ stattfindet. Um nach Espinardo bzw. an die Uni zu kommen, müsst ihr einen Bus nehmen mit der Nummer 39 A oder 39 B, welcher meistens an der Gran Via abfährt. Über andere Haltestellen müsst ihr euch vor Ort an die LATBUS-Gesellschaft wenden. Bei dieser Gesellschaft könnt ihr auch eine Art Monatskarte kaufen, die sogenannte Bonoplus-Karte. Mit dieser Monatskarte könnt ihr circa 35 Fahrten für 20 Euro bekommen. Aber vergesst nicht, dass die Monatskarte liniengebunden ist. Ihr benötigt eine Bonoplus-Karte der Linie 39.

Wenn ihr in Espinardo angekommen seid, steigt an der „Estacion de Informatica“ aus. Von dieser Station aus, müsst ihr nach rechts laufen um die Biologische Fakultät zu finden.

5. Die Spanische Sprache

Bevor ihr nach Spanien geht, empfehle ich euch, mindestens einen Sprachkurs an der Uni zu besuchen. Ich selber habe nur einen Spanischkurs gemacht und muss sagen, dass die ersten zwei Monate sehr hart waren. Man versteht am Anfang nur Bruchstücke und kann sich nur sehr schwer verständigen.

Nehmt euch ein spanisches Übersetzungsbuch mit. Ihr werdet es definitiv brauchen. Wenn ihr in Murcia angekommen seid, werden euch zwei Spanischkurse angeboten. Einmal den Intensiv-Kurs, der vor Semesterbeginn stattfindet und ein Spanischkurs während des Semesters. Ich empfehle euch diese Kurse zu besuchen, nicht nur um die Sprache zu lernen, sondern auch Kontakte mit anderen Erasmusstudenten oder

Einheimischen zu finden. Auch die wöchentlichen Tandemtreffen und Veranstaltungen für Erasmusstudenten fördern nicht nur euer spanisches Sprachverständnis, sondern bringen euch auch, Murcia als vorübergehende Heimat, näher.

Die Murcianer bevorzugen beim Sprechen ihren eigenen Dialekt „Murcianisch“, was anfangs sehr schwierig zu verstehen ist. In vielen Wörtern wird meistens das „s“ weggelassen oder ganze Sätze zu einem Wort zusammengemurmelt. Man gewöhnt sich mit der Zeit daran, also habt keine Hemmungen vor dem murcianischen Spanisch.

6. Das Biologiestudium

Das Biologiestudium ist in viele separate Themengebiete unterteilt, die in Deutschland meist in Form eines Moduls nur kurz angeschnitten werden. Ihr könnt also Module wählen, die besser zu eurem Interessengebiet passen. Ihr solltet, wenn ihr ein Semester in Murcia studiert, theoretisch ca. 30 Credits machen. Wenn ihr weniger absolviert, ist das auch in Ordnung, da ihr auch Zeit benötigt, um die spanische Sprache, die Kultur und die Menschen kennen zu lernen. Ich empfehle euch auch Kurse von anderen Fakultäten zu besuchen, da diese oft sehr interessant sind und viel Spaß machen, z.B. den Kurs der Informativa „Curso del Deporte y de la Sanidad“. Auch der Kurs „Geobotanica“, ist durch seine zwei Exkursionen nach Almeria und in die Sierra de Albacete sehr hilfreich, bei der Erkundung von Spaniens Landschaften.

Die Vorlesungen finden zum Teil nur einmal in der Woche und nur zweimal einstündig statt. Ihr habt also genügend Zeit, die spanischsprachigen Vorlesungen nachzuarbeiten und den Nachmittag mit euren neuen Erasmusfreunden zu verbringen. Zu jedem Kurs findet meistens ein Praktikum statt, über das ihr rechtzeitig informiert werdet. Ihr solltet auf jedenfall zu den Vorlesungen gehen, da ihr dadurch euer Spanisch schnell verbessert und ihr mit spanischen Studenten in Kontakt kommt.

7. La gente de Murcia

Die spanische Bevölkerung wird ihren Ruf gerecht, das hier offene und temperamentvolle Menschen leben.

Ihre gelassene Art und ihre Fähigkeit, in den Tag ungestresst hineinzuleben, ist bemerkenswert. Ein Spanier wird dir immer freundlich und mit viel Respekt entgegenkommen, wenn du dies auch machst. Habt keine Scheu mit den Einheimischen zu reden, auch wenn ihr keine guten spanischen Sprachkenntnisse besitzt. Denn nur so bekommt ihr Routine beim Sprechen und gewöhnt euch an den murcianischen Dialekt. Die meisten Spanier versuchen euch zu antworten, da sie die Tatsache, dass ihr versucht spanisch zu reden, respektieren und wertschätzen. Das Leben der Spanier verläuft etwas anders als in Deutschland. Das Frühstück wird komplett weggelassen und durch eine kleine Zwischenmahlzeit gegen zwölf Uhr ersetzt. Gegen zwei Uhr gibt es dann Mittagessen und das Abendbrot gegen zehn Uhr abends. Diese unterschiedlichen Essgewohnheiten kommen dadurch zustande, dass die Spanier morgens gegen neun Uhr mit arbeiten beginnen und gegen zwei Uhr mittags eine dreistündige Siesta einlegen, da in den Sommermonaten die Hitze unerträglich werden kann. Fünf Uhr abends beginnt der letzte Teil des Arbeitstages und endet gegen neun Uhr.

Die Einkaufsmärkte „Supermercado“ haben die gleiche Auswahl wie in Deutschland. Um der spanischen Esskultur etwas näher zu kommen, solltet ihr ab und zu in den Wochenmärkten einkaufen gehen. Dort findet ihr eine riesengroße Auswahl an

einheimischen Produkten, Fisch-, Obst- und Gemüsesorten. Wie gesagt, je öfter ihr euch unter die murcianische Bevölkerung mischt, desto besser wird euer sprachliches Verständnis und ihr erlebt, wie das Leben in Spanien abläuft.

8. Das Wetter

Murcia zählt unter die trockenste und sonnenreichste Region in Europa. Ich war von Februar bis Juli in Murcia und habe höchstens 15 Regentage mitbekommen. Die Temperatur sinkt in den Wintermonaten niemals unter 8 Grad und steigt in den Sommermonaten meist über 40 Grad. Ich persönlich bevorzuge angenehme 30 Grad. Als ich im Juli abgeflogen bin, hatten wir in Murcia durchschnittlich 40 Grad. Für Sonnenanbeter und Hitzefreunde ein Paradies. Der Strand ist von Murcia aus gut mit dem Bus zu erreichen und mindestens einmal in der Woche ein Muss. Die Costa Blanca hat durch ihre vielseitigen Strände und Küstenregionen viel zu bieten. Lasst euch überraschen.

Die meisten Häuser in Spanien besitzen keine Heizungen im Winter. Ihr solltet euch also einen Schlafsack mitnehmen oder vor Ort einen kleinen Heizer zulegen, da 8 Grad ohne Heizung doch sehr kalt sein können.

9. Die Finanzen

Ich habe jeden Monat ungefähr 600 Euro ausgegeben. In diesen 600 Euro sind 200 Euro für die Miete, 30 Euro Nebenkosten, Sprachkurse, Verpflegung, Partys, Busgebühren, Strandgänge, Mensa und tägliche Cafeteria-Abstecker inbegriffen. Für die zusätzlichen Reisen müsst ihr nochmals zusätzliche 150 Euro einplanen. Im Großen und Ganzen sind die Lebensunterhaltungskosten gegenüber anderen Gebieten Spaniens, relativ niedrig. Wenn man es nicht übertreibt, kann man in Murcia gut und günstig leben.

10. Das spanische bzw. das murcianische Essen

Das spanische Essen ist sehr vielfältig. Vom Fisch bis hin zu den kleinen Fleischbällchen gibt es in Spanien alles was das Herz begehrt. Jede Region hat ihr eigenes Nationalgericht bzw. Getränk. Ich möchte nicht zu viel verraten. Lasst euch überraschen und versucht, so viel wie möglich neue und unbekannte Gerichte auszuprobieren, denn ihr seit ja in Murcia, um auch die Esskultur kennen zu lernen. Ich war von dem spanischen Essen begeistert und habe oft versucht, auswärts essen zu gehen. Jedes neue Gericht war ein weiteres Esserlebnis für mich. Que aproveche!!

11. Mein Schlusswort

Allein in ein fremdes Land zu reisen, ohne zu wissen was einen erwartet, ist mutig und eine Erfahrung, die euch persönlich verändern wird. Die selbstständige Planung, Organisation des Ausländischen Studiums, die fremde Kultur, die Sprachbarriere und noch vieles mehr, sind alles Faktoren, an den ihr wachsen und die euch für die Zukunft sehr nützlich sein werden. Wenn ihr die Möglichkeit habt ins Ausland zu gehen, dann nutzt diese Chance, denn mit jedem neuen Auslandsaufenthalt, werdet ihr selbständiger und begreift, wie das Leben abläuft bzw. ablaufen kann.

Lasst euch nicht von Unsicherheiten verängstigen, sondern macht es einfach, ihr werdet es nicht bereuen.

Ich wünsche euch viel Spaß und hoffe, dass ihr Murcia so sehen werdet, wie ich es gesehen habe, als eine lebendige und in seinem Charakter einzigartige Stadt.

Hasta luego